



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Donnerstag den 3. Mai.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 758. (2) Nr. 7683

Circulaire des k. k. illyrischen Guberniums. — Zu Folge Ersuchschreibens des k. k. General-Commando zu Graz vom 10. April 1849, d. 3949, wird nachstehende Kundmachung in Betreff der von dem gewesenen Commandanten der Montur-Commission zu Alten, Gabriel v. Gergye, bei seinem Uebergange zum Feinde mitgenommenen Cassie, in welcher sich sämtliche Cautionen, Badien und sonstigen Depositen befanden, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach am 13. April 1849.

Leopold Graf v. Wesselsheim,
Landes-Gouverneur.

Kundmachung.

Von der k. k. Monturs-Commission zu Alten wird hiermit bekannt gemacht: Es habe der gewesene Commandant dieser Monturs-Commission, Gabriel v. Gergye, bei seinem Uebergange zum Feinde, die Hauptcassa, in welcher sich sämtliche Cautionen, Badien und sonstigen Depositen befanden, mitgenommen. Unter diesen befinden sich:

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1816.

Nr. 3959 mit 13 Coupons pr. . . . 100 fl.

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1834.

Serie 1269 Nr. 25368 1₅ Stück mit 100 fl.
" 2004 " 40075 1₅ " " 100 "
" 590 " 11798 1₅ " " 250 "
" 2062 " 41239 1₅ " " 100 "
" 1974 " 39465 1₅ " " 100 "
" 2482 " 49624 1₅ " " 100 "
" 2492 " 49825 1₅ " " 100 "

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1839.

Serie 1150 Nr. 22997 1₅ Stück mit 50 fl.
" 1846 " 36901 1₅ " " 50 "
" 2479 " 49562 1₅ " " 250 "
" 2479 " 49566 1₅ " " 250 "
" 4053 " 81044 1₅ " " 250 "
" 4053 " 81045 1₅ " " 250 "
" 4234 " 84668 1₅ " " 250 "
" 5992 " 119824 1₅ " " 250 "
" 1846 " 36901 1₅ " " 50 "
" 4757 " 95137 1₅ " " 50 "
" 446 " 8909 1₅ " " 50 "
" 1817 " 36332 1₅ " " 150 "
" 2875 " 57491 1₅ " " 150 "
" 1237 " 24735 1₅ " " 100 "
" 1474 " 29174 1₅ " " 250 "
" 1552 " 31033 1₅ " " 250 "
" 2075 " 41489 1₅ " " 100 "
" 2441 " 48814 1₅ " " 250 "
" 2641 " 52803 1₅ " " 100 "
" 4392 " 87832 1₅ " " 250 "
" 2210 " 44181 1₅ " " 250 "
5. Abtheilung Nr. 53914 1₅ " " 50 "

Serie 5364 " 107280 1₅ " " 250 "
" 2063 " 41259 1₅ " " 250 "
" 2205 " 44091 1₅ " " 250 "
" 1677 " 33530 1₅ " " 250 "
" 1422 " 28423 1₅ " " 150 "
" 1881 " 37610 1₅ " " 100 "
" 1442 " 28839 1₅ " " 250 "
" 5686 " 113720 1₅ " " 100 "
" 3486 " 69704 1₅ " " 50 "
" 5518 " 110348 1₅ " " 50 "
" 4517 " 90327 1₅ " " 50 "

Serie	666	Nr.	13309	1 ₅	Stück mit	50 fl.
"	3490	"	69791	1 ₅	"	50 "
"	2912	"	58229	1 ₅	"	50 "
"	1749	"	34975	1 ₆	"	50 "
"	3121	"	62420	1 ₅	"	50 "
"	1183	"	23651	1 ₅	"	50 "
"	166	"	13315	1 ₅	"	50 "
"	318	"	6346	1 ₅	"	50 "
"	4695	"	93898	1 ₅	"	50 "
"	2362	"	47238	1 ₅	"	250 "
"	2064	"	41273	1 ₅	"	250 "
"	2039	"	51849	1 ₅	"	250 "
"	4995	"	99895	1 ₅	"	250 "
"	546	"	10905	1 ₅	"	50 "
"	2255	"	44087	2 ₁	"	100 "
"	3069	"	61375	1 ₅	"	50 "
"	3728	"	79559	2 ₁	"	100 "
"	5264	"	105279	1 ₅	"	50 "
"	5190	"	103792	1 ₅	"	50 "
"	3356	"	67120	2 ₁	"	100 "
"	495	"	9900	1 ₅	"	50 "
"	3115	"	62297	1 ₅	"	50 "
"	3303	"	66057	1 ₅	"	50 "
"	4864	"	97210	3 ₁	"	150 "
"	5015	"	101488	1 ₅	"	50 "
"	5389	"	107773	1 ₅	"	50 "
"	1150	"	22997	1 ₅	"	50 "
"	5669	"	113368	1 ₅	"	250 "

Staatschuldverschreibungen vom
1. Februar 1840.

Nr. 41674 zu 100 fl. mit 24 Coupons.

Serie 3478 " 69547 " 1₅ 200 mit 50 "
" 3253 " 65048 " 1₅ " mit 50 "
" 5775 " 115461 " 1₅ " mit 50 "

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1841.

Nr. 134983 pr. 100 fl. mit 13 Coupons.

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1843.

Nr. 207106 vom 1. Mai pr. 1000 fl. sammt
" 207107 " 1. " 1600 " Coupons
" 207108 " 1. " 1000 " und Anweisungen.
" 207109 " 1. " 1000 " 207144 " 1. " 1000 "

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1844.

Nr. 1508 1. Abtheilung pr. 100 fl.
" 39347 3. " 100 "

Staatschuldverschreibungen vom
Jahre 1847.

Nr. 59171 pr. 1000 fl. mit 23 Stück Coup.
" 59172 " 1000 " 23 " "
" 189995 " 1000 " 24 " "
" 200683 " 100 " 24 " "
" 200685 " 100 " 24 " "
Metalliques.

Nr. 26692 v. 1. Aug. 1830 pr. 100 fl. mit 14 Coup.

" 28957 " 1. Febr. 1837 " 100 " 9 "
" 33157 " 1. " 1838 " 100 " 11 "

" 6712 " 1. " 1838 " 500 " 11 "

Sparcasse-Büchel der Pester Spar-

cassa.

1 Stück mit Nr. 8082 pr. 300 fl.

1 " " 9150 " 300 "

1 " " 9153 " 300 "

Kaiser Ferdinands Nordbah-

Actie.

Nr. 892 vom 1. Jänner 1844 pr. 1000 fl.

nebst 9 Coupons vom 1. Jänner 1844 bis

30. Juni 1852 mit Nr. 892.

Fürst Esterházy-Lose.

Nr. 26186 à 40 fl.

" 114117 " 40 "

" 16513 v. Fürst Casimir Esterházy à 20 fl.
Empfangsbestätigung des Pester
Salzamtes über die vom Carl Zene
übernommenen

5 Stück Staatschuldverschreibungen pr.
2600 fl., dann über die von Hermann Groß
in Barem übernommenen 315 fl. G. M.

Wechsel

1 Stück auf Gebr. Singer lautend pr. 700 fl.

1 " " Groß u. Deutsch " 2000 "

Nachdem die Interessenten aufgefordert worden sind, die Amortisirung dieser auf den Ueberbringer lautenden Staatschuldverschreibungen, dann der sonstigen Urkunden im gerichtsordnungsmäßigen Wege einzuleiten, bis dahin aber ein längerer Zeitraum verstreichen dürfte, so wird um die Verdaußerung derselben oder Behebung der Interessen, oder sonstigen Missbräuche möglichst zu vermeiden, jedermann vor dem Ankauf, oder einer Ansichbringung derselben auf welche Art immer hiermit gewarnt.

3. 769. (2)

Nr. 8175.

Gurende

des kais. königl. illyr. Guberniums.

Zu Folge der über Ersuchen der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 27. November 1848 und 19. Februar 1849, Zahl 10820 und 1639, dann unmittelbaren Erlaß des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 13. Februar 1849, Zahl 3801, erlassenen Gubernial-Currende vom 18. Februar 1849, Nr. 27932, ist der nach dem Zolltariffe v. S. 1838 für das aus Ungarn oder Croatiens über die Zwischenzoll-Linie nach Steiermark und Illyrien mit amtlichen Bolleten eingeführte Salz mit 1 fl. 16 kr. festgesetzte Impost nach dem Verhältniß der in den croatisch-slavonischen Königreichen um 1 fl. 23 kr. herabgesetzten Salzpreise zur Ausgleichung der in dem Zollverbande bestehenden Salzpreise erhöht, und die Einhebung desselben mit 2 fl. 39 kr. vom Gentner Netto angeordnet worden. — Im Nachhange zu dieser Kundmachung muß aber auch jener Impost, der nach dem Zolltariffe vom Jahre 1838 für derlei, ohne Deckung mit entsprechenden amtlichen Bolleten eingeführtes Salz mit 1 fl. 54 kr. festgesetzt ist, im gleichen Verhältnisse der herabgesetzten Salzpreise gleichfalls erhöht, und die Einhebung desselben mit drei Gulden 17 kr. vom Gentner Netto, vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung bestimmt werden, welches hiermit nachträglich angeordnet, und zur allgemeinen Kenntniß in Folge Ersuchen der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 16. April 1849, Zahl 3079, gebracht wird. — Laibach am 21. April 1849.

Leopold Graf v. Wesselsheim,
Landes-Gouverneur.

3. 725. (3)

Nr. 7166.

Gurende

des k. k. illyr. Guberniums. — Ueber das Verbot des Ankaufes der öffentlichen Kunstsäcke aus Rom, Florenz und Venetien. — Seine Majestät der Kaiser haben in der Erwägung, daß die von den revolutionären Regierungen in Ober- und Mittel-Italien, namentlich von den republicanischen

schen provisorischen Regierungen in Benedig und Rom, theils schon in's Werk gesetzten, theils noch in Aussicht stehenden Maßregeln wegen Verkauf und Außerlandbringung der in den dortigen Museen befindlichen Kunstsäkrate, Allerhöchstenselben nicht nur in Hinblick auf die dadurch in Betreff Benedigs einem österreichischen National-Eigenthume drohende Versplitterung, dann auch die wegen der Kunstsäkrate in Rom ausdrücklich erfolgte Rechtsverwahrung des heiligen Vaters, so wie überhaupt von dem Gesichtspunkte der allgemeinen Interessen der Menschheit und ihrer Bildung die Pflicht auferlegen, solchen einer ehr- und rechtliebenden Nation unwürdigen Spoliationsmaßregeln, so weit selbe auch im Gebiete des Kaiserreiches durchgeführt werden sollten, mit aller Entschiedenheit entgegen zu treten, über Antrag des Ministerrathes mit allerhöchster Entschließung ddo. Olmuz den 21. März d. J. zu verordnen befunden, wie folgt: Feder Verkehr mit wie immer gearteten Kunstgegenständen, welche aus den öffentlichen Sammlungen des Vaticans und der Museen zu Rom, Florenz und Benedig herrühren, ist im Bereiche der österreichischen Monarchie, insbesondere auch im Wege der Ein-, Aus- und Durchfuhr unbedingt verboten. — Es wird Jeßermann von dem Erwerbe solcher Gegenstände nachdrücklich gewarnt und verordnet, daß, wo immer solche Gegenstände vorkommen sollten, dieselben ohne jeden Anspruch des Besitzers auf Entschädigung von den Behörden aufgegriffen, mit Beschlag belegt, und zum Behufe der seinerzeitigen Zurückstellung in Aufbewahrung genommen werden sollen. — Diese Allerhöchste Entschließung wird über hohen Auftrag Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Innern ddo. 24. März l. J., Zahl 2086/M. I., zur Kenntniß und genauer Darnachachtung kund gegeben. — Laibach am 7. April 1849.

Leopold Graf v. Welsersheim,
Landes-Gouverneur.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 740. (3) Nr. 1243.

Kundmachung.

In Folge hohen Ministerial-Erlaßes der Section der Posten ddo. 9. l. M., Z. 1652/P., ist der Postcurs zwischen Fiume und Zara auf tägliche Course vermehrt und neu regulirt worden. Durch diese neue Curs-Ordnung, welche mit 1. Mai l. J. beginnen wird, ergibt sich nunmehr auch eine tägliche Briefverbindung zwischen hier und Zara, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 17. April 1849.

3. 747. (3) Nr. 2920/XVI.

Gebreide-Licitation.

Bei dem Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten werden am 2. Mai 1849, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 120 Mezen Weizen und 79 1/4 Mezen Korn, in kleinen Parthien oder im Ganzen zum Verkaufe ausgeboten werden. — Hiezu werden Kaufstüke mit dem Beisatz eingeladen, daß Feder vor der Licitation, falls das genannte Verwaltungamt dessen Zahlungsfähigkeit nicht kennen sollte, 10 % des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben werde, und daß die sonstigen Verkaufsbedingnisse bei dem besagten Verwaltungamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Von dem zu verkaugenden Getreide sind Muster auch bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzusehen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 26. April 1849.

3. 743. (3) Nr. 179.

Licitations-Verlautbarung.

Nachdem die Reconstruction des Brückenbau-Holzmagazins an der k. k. Commerzial-Carlstädtter-Straße, an der Kulpabrücke nächst Möttling, auch bei der zweiten Minuendo-Versteigerung nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zur Hintangabe dieser Herstellung eine dritte Licitation, mit dem Ausrufspreise pr. 1252 fl. 29 k. t. M., bei dem k. k. landesfürstl. Bezirkscommissariate Neustadt am 8. Mai l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden, wozu Unternehmer zahlreich zu erscheinen höflichst eingeladen sind. —

Auch werden schriftliche, gehörig instruierte Offerte angenommen, welche jedoch vor der mündlichen Licitation der Versteigerungs-Commission übergeben werden müssen, da auf später einlangende kein Bedacht genommen wird. Die Versteigerungs-Baubedingnisse, dann Baubeschreibung, der Plan und die Voraußmaß kann täglich in den gewöhnlichen Kanzleistunden, sowohl bei dem benannten Bezirkscommissariate als auch bei dem Straßencommissariate, eingesehen werden. — K. K. Straßencommissariat Neustadt am 25. April 1849.

3. 746. (3) 2728/535.

Versteigerungs-Kundmachung.

Die k. k. Küstenländ. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung hat beschlossen, zur Veräußerung des dem Mauthgefälle gehörigen, in Peuma nächst Görz gelegenen Hauses sammt Hofraum und Garten-Gründen Nr. 83 B. M. C. 185 Mor. dann 84 und 87 B. M. C., im Wege der öffentlichen Licitation, jedoch nur durch Annahme von schriftlichen Offerten zu schreiten, welche längstens bis 24. Mai 1849, Mittag 9^h bei dem Präsidium dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen sind, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß nach Verlauf dieses Termimes keine weiteren Offerte mehr angenommen, sondern die allenfalls eingelangten unbeachtet gelassen werden. — Der Fiscalpreis wird auf 2200 fl. festgesetzt, und die Offerenten haben ihre Offerten mit einem dem zehnten Theile des Fiscalpreises gleichkommenden Betrage in Baren oder in Staats-Obligationen, als der vorläufigen Caution zu belegen, oder den Beweis beizubringen, daß sie unter diesem Titel einen gleichen Betrag bei der Bezirkscasse in Görz deponirt haben; widrigenfalls das Offert nicht berücksichtigt werden könnte. — Dabei werden die öffentlichen verzinslichen Staatsobligationen mit demjenigen Werthe als Caution angenommen, der ihnen nach dem letzten Wiener Curszettel, d. i. demjenigen, der ihren Stand an dem der Offerte unmittelbar vorhergehenden Tage be-

kannt gibt, zukommt, und nur die Staatsobligationen von den Anlehen der Jahre 1834 und 1839 werden nach ihrem Nennwerthe berechnet. — Auch muß in dem Offerte die ausdrückliche Erklärung enthalten seyn, daß der Offerent sich den dießfälligen Licitationsbedingungen, welche sowohl bei der Expedits-Direction dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung, als auch bei der Bezirks-Verwaltung in Görz während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, unterwerfen wolle. — Mit dem Bestbieter wird sodann im Grunde des von ihm gemachten Offertes der förmliche Verkaufscontract abgeschlossen werden. — Schließlich wird zur Erleichterung für Kaufstüke ein Formular der zu überreichenden schriftlichen Offerte beigefügt. — Triest am 16. April 1849. — Formular. (Bon Außen): — An das hohe Präsidium der k. k. Küstenländ. dalmat. Cameral-Gefällen-Verwaltung in Triest. — Offerte für den Kauf des Hauses Nr. 83 B. M. C. sammt Hofraum und Garten in Peuma nächst Görz. Beschwert mit: im Baren . . . fl., in Staatsobligationen . . . fl. — (Bon Innen): Der Unterzeichnete, willens, das dem Mauthgefälle gehörige, in Peuma nächst Görz gelegene Haus sammt Hofraum und Garten-Gründen Nr. 83 B. M. C. 185 Mor.; dann 84 und 87 käuflich an sich zu bringen, bietet für dasselbe einen Kaufschilling von . . . fl. . . kr. (wobei der Anbot auch mit Buchstaben auszuschreiben ist) und macht sich zugleich verbindlich, die in der dießfälligen Licitations-Kundmachung vom 16. April 1849, Zahl 2728, und in den Licitations-Bedingungen enthaltenen Anordnungen genau beobachten zu wollen. — Als vorläufige Caution schließt er den Betrag von 220 fl. im Baren, (oder): in nachstehenden Staatsobligationen, (oder): mittelst Quittung der Bezirkscasse Görz ddo. . . . bei. — (Ort der Ausstellung und Datum). — N. N.: (eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Wohnortes und Standes).

3. 715. (3)

Edictal-Vorladung.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Weissenfels zu Kronau werden nachfolgende, über die erhaltene Vorladung am 18. April l. J. bei der Assentirung nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Num.	Tauf- und Zuname.	Haus-Nr.	Wohnort	Jahr	Anmerkung.
1	Adam Rogar	26	Kronau	1829	Paslos abwesend.
2	Johann Jakel	35	dto.	"	dto.
3	Johann Blenkusch	87	dto.	"	dto.
4	Johann Smolai	1	Loog	"	dto.
5	Adam Ehegatter	20	Wald	"	dto.
6	Lorenz Hlebaina	9	Mitterberg	"	dto.
7	Johann Petrasch	46	Weissenfels	"	dto.
8	Joseph Kawallar	56	Ratschach	"	dto.
9	Andreas Makusz	37	Burzen	"	dto.
10	Anton Pintarizh	11	Lengenfeld	"	dto.
11	Franz Appel	25	Uhlung	"	dto.
12	Joseph Fischger	31	Karnervellach	"	dto.
13	Michael Pollanz	13	Faverburg	"	dto.
14	Franz Mörtel	63	Kronau	1828	dto.
15	Simon Mörtl	65	dto.	"	dto.
16	Valentin Klemen	7	Zaverb. Geräuth	1827	dto.
17	Caspar Smolai	1	Loog	1825	dto.
18	Georg Simma	63	Lengenfeld	1821	dto.
19	Johann Blenkusch	7	Mitterberg	1818	dto.
20	Johann Krammer	75	Kronau	1817	dto.
21	Joseph Smolai	69	Lengenfeld	1816	dto.
22	Paul Tarmann	26	Wald	1815	dto.
23	Johann Lach	13	Birnbaum	"	dto.
24	Blas Prettner	5	Karnervellach	"	dto.
25	Sebastian Wolsz	32	Burzen	1814	Mit Paß v. 27. Nov. 1848, Nr. 496, abwesend.

werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts so gewiß zu erscheinen und ihr bisheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsfüchtlinge behandelt werden würden. — K. K. Bezirkscommissariat Kronau am 20. April 1849.

3. 731. (3)

Gedict.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Poreča Hs.-Nr. 8 am 6. März 1849 ohne Hinterlassung einer legitwilligen Anordnung verstorbene Franz Trost aus was immer für einem Rechtsgrunde

einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 3. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagssatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Prov. l. f. Bezirksgericht Wippach 6. März 1849.